

Windros-Seminar für Traditionelle Musik 20. bis 23. März 2025

Zentrum für Traditionelle Musik am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß

www.windros-festival.de

Zu einem Kurswochenende zur traditionellen Musik möchten das Zentrum für traditionelle Musik ins Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß einladen. Das TradMusik-Zentrum ist ein Förderverein des Freilichtmuseums. Beide befinden sich am südlichen Ende des Schweriner Sees am Stadtrand Schwerins im Ortsteil Mueß. Kaum ein Ort scheint geeigneter, sich traditioneller Musik anzunehmen. In unmittelbarer Nähe (über die Straße) liegt das AWO-Feriendorf mit Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten. Das Zentrum Schwerins liegt etwa sieben Kilometer entfernt. Willkommen sind alle Instrumente und ihre Spieler! Wir machen Euch in diesem Jahr sechs Kursangebote.

Das Freilichtmuseum liegt an der Alten Crivitzer Landstraße, direkt gegenüber auf der anderen Straßenseite ist das AWO-Feriendorf, daneben ein Netto-Markt und an der Mueßer Kreuzung das Dörphus. Wer schon am Donnerstagabend kommt, kann sich zunächst in der Unterkunft (AWO-Feriendorf) anmelden. Wer möchte, kann am Abend einer ersten Session im Dörphus beiwohnen. Dort können wir uns in kleiner Runde kennenlernen und Spaß haben. Wir besorgen Getränke und Knabberzeug und stellen eine Kasse des Vertrauens daneben. Diejenigen, die was „Richtiges“ essen wollen, können gerne eine der Gaststätten „Tau Helga“, „Der Grieche“, „Zur goldenen Gans“ oder „Mueßer Hof“ in der Nähe aufsuchen. Nebenan befindet sich auch ein NETTO-Markt.

Dies gilt auch generell für die Versorgung: Zum Frühstück, Mittag und Abend müsstet Ihr Euch selbst versorgen. Die Küche im AWO-Feriendorf bietet Frühstück.

Tagsüber in den Kursen versorgen wir Euch mit Kaffee und Tee.

Eventuell können sich bis zum Start der Workshops Änderungen ergeben. Diese teilen wir Euch rechtzeitig mit.

ABLAUF

Donnerstag 20. 3. 2025

Anreise und Abendbrot Kennenlernabend

Freitag 21. 3. 2025

10.00 – 12.00 Uhr Kurse

12.00 – 14.00 Uhr Mittag

14.00 – 16.00 Uhr Kurse

16.00 – 17.00 Uhr Kaffeetrinken

17.00 – 18.00 Uhr Kurse

Session zum Tagesausklang

Samstag 22. 3. 2025

10.00 – 12.00 Uhr Kurse

12.00 – 14.00 Uhr Mittag

14.00 – 16.00 Uhr Kurse
16.00 – 17.00 Uhr Kaffeetrinken
17.00 – 18.00 Uhr Kurse
Session zum Tagesausklang

Sonntag 23. 3. 2025

10.00 –12.30 Uhr Kurse
12.30 – 14.00 Uhr Mittag und Abreise

ICH MÖCHTE GERNE MITMACHEN

Alle Kurse sind für jeden Tag einzeln buchbar. Die Kursgebühr beträgt 200 Euro für alle Tage und 80 Euro pro vollem Einzeltag. Der Freitag und der Samstag haben 5 Seminarstunden, der Sonntag 2,5. Der Sonntagvormittag kostet dann 40 Euro Teilnahmegebühr. Ihr seid dann angemeldet, wenn Ihr Euren Betrag auf das Konto des Zentrums für traditionelle Musik e.V. überwiesen habt UND Euch bei Vivien Zeller per Telefon: 0049(0)1793204296 oder noch besser per E-Mail unter vivien@vivienzeller.de meldet.

Sollte/n der/die Kurs/e nicht stattfinden, bekommt Ihr umgehend Euer Geld zurück.

Hier die Kontonummer:

Zentrum für traditionelle Musik e.V.

DE51 1406 1308 0002 1701 08

GENODEF1GUE

Verwendungszweck: Windros-Seminar 2025 / ... [Dein Name]

Bitte teilt Vivien mit, dass Ihr das Geld überwiesen habt und welche Kurse und Zeiten Ihr belegen möchtet. Solltet Ihr plötzlich schon nach dem Bezahlen keine Lust oder Zeit mehr haben, könnt Ihr bis zum 20. 1. 2025 einfach absagen. Danach können wir die Gebühr nicht zurücksenden.

Fragen/Infos? Meldet Euch:

Vivien Zeller

ESSEN UND SCHLAFEN

Die Unterbringung ist im AWO – Feriendorf Schwerin Mueß möglich und ist in der Kursgebühr nicht enthalten. Nachdem Ihr unsere Bestätigung erhalten habt, dass der Kurs stattfindet, meldet Euch bitte im Feriendorf an, falls Ihr keine andere Unterkunft habt oder wünscht. Hier die Adresse:

AWO-Feriendorf Schwerin-Mueß

Alte Crivitzer Landstraße 6

19063 Schwerin

Tel. 03 85 / 208 460

www.feriendorf-muess.de,

Mail: info@awosano-schwerin.de

DIE KURSANGEBOTE

Heidi Clementi

Jodeln

Jodeln ist Ausdruck purer Lebensfreude, mal laut und frei raus – mal ein bisschen stad´ und inniger, immer kraftvoll und direkt. Im Workshop lernen wir die verschiedensten Jodler, (gegenanond, mitanond, verkehrt und verdraht) mal ganz traditionell. mal schräg und unkonventionell.

Wir lernen den typischen Kehlkopfschlag, üben das freie Spiel mit der Stimme und entdecken dabei neue, ursprüngliche Klänge. Schritt für Schritt tauchen wir in den alpenländischen Klangraum ein, lauschen und horchen aufeinander und genießen das „Zubisingen“ und „Zommiodeln“.

Ohne Noten, nach der ältesten Methode der Welt im Vor- und Nachsingen, durch Zuhören und "Hinspürn", so lernen wir die Jodler

Jan Budweis

Das diatonische Akkordeon – leicht und groovig. Für Einsteiger und etwas Fortgeschrittene

So eine kleine Kiste und da steckt so viel drin. Und genau damit wollen wir uns im Kurs beschäftigen. Anhand von einfachen und schönen Stücken verschiedener Rhythmen aus dem Bal-Folk-Repertoire erlernen wir eine gute Balgführung und die Koordination beider Hände. Wir werden die vielfältigen Bewegungsabläufe beim Spiel analysieren und uns bewusst machen, um uns mit dem Instrument wohl zu fühlen und Spaß beim Üben und Musizieren zu haben. Und es wird einen Ausblick geben, wie Ihr nach den ersten Schritten motiviert autodidaktisch weiterüben könnt.

Instrumente: diatonische Instrumente in G/C-Stimmung jeglicher Bauart und Knopfbelegung

Voraussetzung: Der Kurs richtet sich an Einsteiger ebenso wie an leicht Fortgeschrittene. Notenkenntnisse sind manchmal hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Auf verschiedene Spiel-Niveaus wird im Kurs individuell eingegangen.

Vivien Zeller

Ensemble - Tanzmusik und Lied

Der Ensemblekurs mit Vivien Zeller ist für Instrumentalisten, Sänger und singfreudige Instrumentalisten.

Dieses Mal wollen wir nicht nur Melodien spielen, sondern den Kurs auch für das Lied öffnen.

Es geht darum Lieder in groovige Tanzarrangements zu verwandeln, ganz im Stile der TradTöchter.

Welche Lieder eignen sich, wie entstehen spannende 2. Stimmen und Harmonien.
Wir betrachten die Basiselemente von Arrangements und arbeiten an einem anwendbaren Grundverständnis und Ideenpool.

Als Grundlage nutzen wir einfache Stücke und Lieder aus dem Inland und arrangieren gemeinsam.

Wolfgang Meyering

**"Die Mandoline in der Folkmusik" an zwei Tagen jeweils eine gute Stunde
(kostenfreies zusätzliches Angebot am Freitag und Samstag 18 bis 19 Uhr)**

Es geht um die Geschichte der Mandoline in der Traditionellen Musik und der modernen Folkmusik seit Anfang des 20. Jahrhunderts.

Der Vortrag ist für alle Teilnehmer des Windros Seminar offen. Nach dem Vortrag können Mandolinist*innen oder andere Interessierte noch gerne spezielle Fragen zum Instrument und Spieltechniken stellen.

Ernst Poets

Die Wittenberger Apothekenhandschrift - ein Repertoire-Kurs

Noten aus dem Giftschränk? Dass im Giftschränk einer Wittenberger Apotheke des 18. Jahrhunderts allerlei Gifte aufbewahrt wurden ist nicht weiter erstaunlich, aber Noten? Was hatten die da verloren? Umso aufregender ist der Fund einer Handschrift mit dem Titel „Gift Buch 1768“ in dem sich sowohl das Verzeichnis der hier gelagerten Gifte als auch 74 Tanzstücke, hauptsächlich Menuette und Polonaisen, befinden. Auf der einen Seite die Gifte auf der anderen die Noten. Wie so viele handschriftliche Überlieferungen ist auch die Wittenberger Handschrift interpretationsbedürftig. Es gibt irreführende Stellen, fehlende Wiederholungszeichen etc., aber da wird es ja gerade spannend. Einige Stücke entfalten ihren Reiz erst so richtig durch eine Harmonisierung. Da werden wir in diesem Ensemble-Kurs ansetzen: Melodien erarbeiten, sie harmonisieren und mit Klangfarben und Arrangements experimentieren. Der Kurs ist offen für alle Instrumente. Wir arbeiten mit Noten, es ist aber trotzdem sinnvoll ein Aufnahmegerät (ein Handy reicht) mitzubringen. Bringt auch etwas zum Schreiben mit (Notenpapier etc.)

Die Handschrift mit der Aufschrift „Gift Buch 1768“ lagerte im Archiv der Lutherstadt Wittenberg und enthält vor allem Menuette und Polonaisen. Das Buch wurde sowohl für die in der Apotheke gelagerten Gifte, als auch als Notenbuch benutzt. Der oder die Verfasser sind nicht bekannt. 2016 machte Jan Kristof Schliep sich die Mühe, eine Abschrift des Digitalisats zu erstellen. Die Noten enthalten, ähnlich wie die „Dahlhoff-Quelle“ einige „unklare Stellen“ (fehlende Triolenbezeichnungen, Taktfehler etc.), die zu interpretieren wären.

Der Kurs wendet sich an alle, die leichte bis mittelschwere Melodien in Tonarten bis zu drei Vorzeichen spielen können und Lust haben, einige dieser interessanten Stücke, die sich stilistisch nahe an der zeittypischen Barock- und frühklassischen Musik bewegen, zu lernen.

Ralf Gehler

Historische norddeutsche Melodien im ein- und mehrstimmigen Zusammenspiel auf Dudelsäcken

Dudelsäcke haben die merkwürdige Eigenart, dass selbst einfachste Melodie wunderbar klingen – wenn man sie gelassen vorträgt und das Spiel fließen lässt. Genau darum geht es. Kann man die Melodie problemlos spielen, hört man auf die Mitspieler und fängt an, wirklich miteinander „Musik zu machen“. Will man Tanzmusik spielen, so muss es „wuppen“. Auch darum geht es. Welches Tempo wähle ich, wie betone ich, wie verziere ich? Wie geht die Musik in die Beine der Tanzenden?

Der Kurs richtet sich an Spieler mit Lust auf Schwelgen in Bordunen und Melodien. Der „G-Sack“ und der „D-Sack“ stehen im Mittelpunkt des Geschehens – jedwedes andere Instrumentarium zur Ergänzung ist jedoch willkommen. Die Melodien stammen aus historischen Notenbüchern von Tanzmusikanten des 18. und 19. Jahrhunderts aus Norddeutschland. Grundlage bildet das Heft „Strandideldam. 40 norddeutsche Tanzmelodien des 19. Jahrhunderts“. Es wird jedem Kursteilnehmer übergeben. Die Melodien sind meist einfach – aber schön.